

2022



**Säule-3-Bericht der BHW Bausparkasse AG
zum 30. September 2022**



Die BHW Bausparkasse

Die BHW Bausparkasse AG ist mit über drei Millionen Kundinnen und Kunden die zweitgrößte private Bausparkasse und einer der größten Baufinanzierer in Deutschland. Wir gehören zur Deutschen Bank AG und bilden mit unserem Kreditgeschäft und unserer fachlichen Expertise eine stabile Säule im Privatkundengeschäft der Bank.

Unter der Marke BHW bieten wir unseren Kundinnen und Kunden – sowohl online als auch persönlich – innovative und individuell zugeschnittene Bauspar- und Finanzierungslösungen für den Weg zur eigenen Immobilie und zu klimafreundlichem Wohnen. Umfassende Beratung leisten die mobilen Finanz- und die Kundenberaterinnen und -berater in den Filialen der Marken Postbank und Deutsche Bank. Zudem kooperieren wir mit namhaften Partnern aus dem Banken- und Versicherungsbereich.

Mit unseren beiden Kerngeschäftsfeldern Bausparen und Baufinanzierungen bringen wir seit Jahrzehnten viele Menschen sicher in die eigenen vier Wände. Unsere Geschäftstätigkeit ist auf eine nachhaltige, wert- und werteorientierte Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Und unsere Unternehmensstrategie zielt darauf ab, mit Bauspar- und Baufinanzierungslösungen bezahlbaren Wohnraum für weite Kreise der Bevölkerung zu schaffen, Modernisierungen insbesondere mit Blick auf energetische Sanierungen zu ermöglichen sowie zur Vermögensbildung und zur Altersvorsorge beizutragen.

Inhalt

01

Regulatorisches Rahmenwerk

Einführung	03
Basel III und CRR/CRD	03

02

Offenlegung der Schlüsselparameter (Artikel 447 CRR)

Offenlegung der Schlüsselparameter (Artikel 447 CRR)	04
------------------------------------------------------------	----

03

Eigenmittelanforderungen

Artikel 438 (d) CRR – Übersicht der Kapitalanforderungen	06
----------------------------------------------------------------	----

04

Kreditrisiko

Artikel 438 (h) CRR – Entwicklung der RWA für Kreditrisiken	07
-------------------------------------------------------------------	----

05

Liquiditätsrisiko (Artikel 451a CRR)

Angaben zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)	08
--------------------------------------------------	----

06

Tabellenverzeichnis	11
----------------------------------	----

Regulatorisches Rahmenwerk

Einführung

Die BHW Bausparkasse AG ist mit über drei Millionen Kundinnen und Kunden die zweitgrößte private Bausparkasse und einer der größten Baufinanzierer in Deutschland. Sie gehört zur Deutschen Bank AG und ist wesentlicher Bestandteil des Privatkundengeschäfts der Bank. Die Firma BHW Bausparkasse AG mit Sitz in Hameln ist beim Amtsgericht Hannover unter der Registernummer HRB 100345 eingetragen. Ihr Kernmarkt ist Deutschland. Zusätzlich ist die BHW Bausparkasse AG über ihre Niederlassung in Luxemburg aktiv. In der Niederlassung Italien wird kein Neugeschäft mehr betrieben.

Dieser Bericht enthält die Säule-3-Veröffentlichungen der BHW Bausparkasse, wie nach dem globalen aufsichtsrechtlichen Rahmenwerk für Kapital und Liquidität des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht, auch als Basel III bezeichnet, gefordert. Auf europäischer Ebene sind diese Anforderungen in den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der „Regulation (EU) 575/2013 on prudential requirements for credit institutions and investment firms“ (Capital Requirements Regulation – CRR) und der „Directive (EU) 2013/36 on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms“ (Capital Requirements Directive, Eigenkapitalrichtlinie – CRD) umgesetzt. Diese wurden mit nachfolgenden Verordnungen (Regulations und Directives) weiter angepasst. Deutschland hat die CRD-Offenlegungsanforderungen in § 26a Kreditwesengesetz (KWG) in nationales Recht umgesetzt. Weitere Leitlinien zur Offenlegung wurden kürzlich von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde („EBA“) in ihrem „Final draft implementing technical standards on public disclosures by institutions of the information referred to in Titles II and III of Part Eight of Regulation (EU) No 575/2013“ (EBA ITS) veröffentlicht.

Die BHW Bausparkasse AG hat als Teil der Deutsche Bank Gruppe in der Vergangenheit alle für die aufsichtsrechtliche Offenlegung relevanten Informationen im Rahmen der Säule-3-Berichterstattung der Deutsche Bank Gruppe veröffentlicht. Durch die im Jahr 2019 erfolgte Verschmelzung der DB Bauspar auf die BHW Bausparkasse hat sich die Bilanzsumme der BHW Bausparkasse auf über 40 Mrd € erhöht. Als Folge dessen wird die BHW Bausparkasse als bedeutendes Tochterunternehmen der Deutschen Bank eingestuft und muss einen eigenständigen

Offenlegungsbericht gemäß Artikel 13 CRR veröffentlichen.

In Einklang mit der in Artikel 433a CRR definierten Offenlegungsfrequenz enthält der Bericht zum 30. September 2022 die nach den Artikeln 438 CRR, 447 CRR und 451a CRR erforderlichen und für die BHW Bausparkasse relevanten Angaben zur Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, zur Entwicklung der Kreditrisiken und zum Liquiditätsrisiko. Die quartalsweise Offenlegung der Tabelle zu Schlüsselparametern erfolgt freiwillig und soll den Marktteilnehmern einen Überblick über wichtige regulatorischen Metriken ermöglichen. Die Informationen werden auf Ebene des Einzelinstituts, auf der Grundlage des International Financial Reporting Standards (IFRS), ermittelt. In Übereinstimmung mit Artikel 432 CRR unterliegen die in diesem Bericht offengelegten Informationen dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Informationen, die rechtlich geschützt oder vertraulich sind, dürfen nicht publiziert werden.

Die Säule-3-Offenlegungen in diesem Bericht sind nicht testiert.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. In den nachfolgenden Tabellen wird auf volle Mio € gerundet. Ein Betrag kleiner als 0,5 Mio € wird mit einer „0“ und kein Betrag mit „-“ ausgewiesen.

Basel III und CRR/CRD

In der Europäischen Union ist das Basel-III-Kapitalrahmenwerk durch die geänderten CRR und CRD eingeführt. Als ein einheitliches Regelwerk ist die CRR direkt für Kreditinstitute und Wertpapierfirmen in der Europäischen Union anwendbar und schafft die Grundlagen für die Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen, der aufsichtsrechtlichen Verschuldung und Liquidität und vieler weiterer Regeln. Zudem erfolgte die Umsetzung der CRD in deutsches Recht über Anpassungen im deutschen KWG und in der deutschen Solvabilitätsverordnung (SolvV) sowie in den begleitenden Verordnungen. Zusammen stellen diese Gesetze und Verordnungen das aufsichtsrechtliche, in Deutschland anwendbare Rahmenwerk dar.

Im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Minimum-Eigenkapitalanforderungen bildet die CRR/CRD die Grundlage für die Berechnung der risikogewichteten Aktiva (Risk-Weighted Assets – RWA) für das Kreditrisiko einschließlich Gegenparteiausfallrisiko, kreditrisikobezogene Bewertungsanpassungen, Marktrisiko und Operationelles Risiko.

Offenlegung der Schlüsselparameter (Artikel 447 CRR)

Die folgende Tabelle EU KM1 stellt die regulatorischen Schlüsselparameter sowie die zugehörigen Eingangsgrößen gemäß den ergänzenden Versionen von CRR und CRD dar. Sie beinhaltet Eigenkapital, RWA, Kapitalquoten, zusätzliche Anforderungen in Bezug auf SREP, Kapitalpufferanforderungen, Verschuldungsquote, Liquiditätsdeckungsquote (LCR) und die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR).

Sie sind als übergeordnete Metriken ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Risikomanagements über alle Risikoarten in Ergänzung zu den spezifischen internen Risikometriken. Darauf basierend sind sie ein integraler Bestandteil der strategischen Planung, des Rahmens für die Risikobereitschaft und des Stresstests, die der Vorstand mindestens einmal jährlich überprüft und freizeichnet.

EU KM1: Schlüsselparameter		30.09.2022 Mio €	30.06.2022 Mio €	31.03.2022 Mio €
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)				
1	Hartes Kernkapital (CET1)	3.678	3.222	2.860
2	Kernkapital (T1)	3.678	3.222	2.860
3	Gesamtkapital	3.685	3.232	2.872
Risikogewichtete Positionsbeträge				
4	Gesamtrisikobetrag	10.822	10.658	10.177
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)				
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	33,98 %	30,23 %	28,10 %
6	Kernkapitalquote (%)	33,98 %	30,23 %	28,10 %
7	Gesamtkapitalquote (%)	34,05 %	30,33 %	28,22 %
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)				
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 7b	davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 7c	davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	8,00 %	8,00 %	8,00 %
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)				
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50 %	2,50 %	2,50 %
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
9	Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,03 %	0,03 %	0,03 %
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,53 %	2,53 %	2,53 %
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	10,53 %	10,53 %	10,53 %
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	26,05 %	22,33 %	20,22 %
Verschuldungsquote				
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	47.033	46.173	44.126
14	Verschuldungsquote (%)	7,82 %	6,98 %	6,48 %
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)				
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 14b	davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00 %	3,00 %	3,00 %
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)				
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00 %	3,00 %	3,00 %
Liquiditätsdeckungsquote				
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	1.700	1.621	1.511
EU 16a	Mittelabflüsse – gewichteter Gesamtwert	1.101	954	811
EU 16b	Mittelzuflüsse – gewichteter Gesamtwert	776	634	489
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	388	365	337
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	438,13 %	443,98 %	447,82 %
Strukturelle Liquiditätsquote				
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	42.958	41.582	40.082
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	34.942	34.693	32.804
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	122,94 %	119,86 %	122,19 %

Eigenmittelanforderungen

Artikel 438 (d) CRR – Übersicht der Kapitalanforderungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt RWA und regulatorische Kapitalanforderungen, unterteilt nach Risikotypen und Modellansätzen.

EU OV1: Übersicht der Gesamtrisikobeträge

			Gesamtrisikobetrag 30.09.2022 Mio €	Eigenmittelanforderungen 30.09.2022 Mio €	Gesamtrisikobetrag 30.06.2022 Mio €	Eigenmittelanforderungen 30.06.2022 Mio €
			010	020	010	020
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	010	10.099	808	9.935	795
2	davon: Standardansatz	020	928	74	942	75
3	davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	030	848	68	956	76
4	davon: Slotting-Ansatz	040	–	–	–	–
4a	davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	050	1	0	1	0
5	davon: fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	060	8.322	666	8.036	643
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	070	15	1	15	1
7	davon: Standardansatz	080	0	0	–	–
8	davon: auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	090	–	–	–	–
8a	davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	100	15	1	15	1
8b	davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	110	–	–	–	–
9	davon: Sonstiges CCR	120	–	–	–	–
15	Abwicklungsrisiko	130	–	–	–	–
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	140	–	–	–	–
17	davon: SEC-IRBA	150	–	–	–	–
18	davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	160	–	–	–	–
19	davon: SEC-SA	170	–	–	–	–
19a	davon: 1250%/Abzug	180	–	–	–	–
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	190	–	–	–	–
21	davon: Standardansatz	200	–	–	–	–
22	davon: IMA	210	–	–	–	–
22a	Großkredite	220	–	–	–	–
23	Operationelles Risiko	230	708	57	708	57
23a	davon: Basisindikatoransatz	240	–	–	–	–
23b	davon: Standardansatz	250	708	57	708	57
23c	davon: fortgeschrittener Messansatz	260	–	–	–	–
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	270	–	–	–	–
25	Gesamt	280	10.822	866	10.658	853

Die Gesamtsumme der RWA betrug am 30. September 2022 10.822 Mio € und ist damit im Vergleich zum Vorquartal um 164 Mio € gestiegen.

Eine Erhöhung der RWA resultiert im Wesentlichen aus Parameteranpassungen für ein Teilportfolio des Retail-Geschäfts im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (A-IRB) sowie aus Portfolioveränderungen aufgrund des Neugeschäfts. Gegenläufig zum Anstieg der RWA verbesserte sich jedoch insgesamt die Portfolioqualität.

Im IRB-Basisansatz (F-IRB) zeigt sich eine Reduzierung der RWA aufgrund von Fälligkeiten von Termingeldern im dritten Quartal 2022. Die Portfolioqualität blieb hier unverändert.

Kreditrisiko

Artikel 438 (h) CRR – Entwicklung der RWA für Kreditrisiken

Die folgende Tabelle stellt eine Analyse der wesentlichen Treiber für die RWA-Bewegungen dar, die im aktuellen Berichtszeitraum für das Kreditrisiko unter Ausschluss des Gegenparteiausfallrisikos beobachtet wurden, sofern dieses den IRB-Ansätzen zugeordnet ist.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der IRBA-Kreditrisikopositionen¹

			RWA	RWA
			30.09.2022	30.06.2022
			Mio €	Mio €
	Exposure Classes		010	010
1	RWA für Kreditrisiko am Anfang des Berichtszeitraums	010	8.956	8.286
2	Portfoliogröße	020	-6	579
3	Portfolioqualität	030	-162	92
4	Modellanpassungen	040	345	-
5	Methoden und Grundsätze	050	-	-
6	Akquisitionen und Verkäufe	060	-	-
7	Fremdwährungsbewegungen	070	-	-
8	Sonstige	080	-	0
9	RWA für Kreditrisiko am Ende des Berichtszeitraums	090	9.134	8.956

¹Im Vergleich zur Tabelle EU OV1 sind die kreditunabhängigen Aktiva in Tabelle EU CR8 nicht enthalten.

Der Bereich „Portfoliogröße“ beinhaltet organische Veränderungen in der Größe wie auch in der Zusammensetzung der Portfolios. Die Kategorie „Portfolioqualität“ beinhaltet hauptsächlich die Effekte von Bewegungen der RWA für das Kreditrisiko aufgrund von Veränderungen der Bonitätseinstufungen, der Verlustquoten bei Ausfall, der Rekalibrierungen der Modellparameter sowie zusätzlichen Anwendungen von Sicherheiten- und Aufrechnungsvereinbarungen. In der Kategorie „Modellanpassungen“ werden Veränderungen im Zusammenhang mit Modellaktualisierungen ausgewiesen. Dies beinhaltet RWA-Veränderungen infolge der Implementierung neuer Modelle, Veränderungen der Modelle, des Modellumfangs oder sonstiger Veränderungen zur Behebung von Schwächen des Modells. Die Kategorie „Sonstige“ enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden können.

Die Gesamtsumme der RWA betrug am 30. September 2022 9.134 Mio € und ist im Vergleich zum Vorquartal um 178 Mio € gestiegen. Wie bereits oben ausgeführt, stammt die wesentliche Erhöhung der RWA im Berichtszeitraum aus Modellanpassungen bzw. Parameteranpassungen für ein Teilportfolio des Retail-Geschäfts im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (A-IRB).

Liquiditätsrisiko (Artikel 451a CRR)

Angaben zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Die LCR soll die kurzfristige Widerstandsfähigkeit eines Liquiditätsrisikoprofils einer Bank über einen Zeitraum von 30 Tagen in Stressszenarien unterstützen. Die Kennzahl ist definiert als die Menge an High Quality Liquid Assets (HQLA), die zur Liquiditätsbeschaffung in einem Stressszenario verwendet werden könnte, gemessen am Gesamtvolumen der Nettogeldabflüsse, die sowohl aus vertraglichen als auch aus modellierten Engagements resultieren.

Diese Anforderung wurde im Rahmen der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission im Oktober 2014 in europäisches Recht umgesetzt. Die Übereinstimmung mit der LCR muss in Europa seit dem 1. Oktober 2015 gegeben sein.

Unsere durchschnittliche Mindestliquiditätsquote zum 30. September 2022 von 438,13 % (Zwölfmonatsdurchschnitt) wurde in Übereinstimmung mit der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA-Richtlinien zur Offenlegung der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) berechnet, um die Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 435 CRR zu ergänzen.

Der (Monats-)Wert der LCR zum 30. September 2022 betrug 301,51 % und übertrifft damit die gesetzlichen Anforderungen deutlich.

Konzentration der Refinanzierungs- und Liquiditätsquellen

Die Diversifizierung unseres Refinanzierungsprofils nach Anlegerkategorien und Produkten ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Liquiditätsrisikomanagementsystems. Unsere stabilsten Refinanzierungsmittel stammen aus dem Eigenkapital der Bausparkasse sowie aus Kollektiveinlagen von Privatkunden. Darüber hinaus existieren aus gruppeninterner Refinanzierung unbesicherte Wholesale-Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Deutsche Bank AG, die vor allem durch das Treasury Pool Management Team aufgenommen wurden. Diese Refinanzierungsart umfasst weitestgehend Tagesgelder sowie mittel- bis langfristige Termingelder.

Zudem stehen uns liquide Wertpapiere als Bestandteil der verfügbaren Liquiditätsreserven zur Verfügung. Diese Wertpapiere können als refinanzierungsfähige Sicherheiten für geldpolitische Geschäfte mit Zentralbanken sowie für die besicherte Refinanzierung eingesetzt werden.

Zusammensetzung der HQLA

Der Durchschnitt der HQLA zum 30. September 2022 von 1.700 Mio € wurde gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA-Leitlinien über die Offenlegung der LCR in Ergänzung zur Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 345 CRR berechnet.

Der (Monats-)Wert der HQLA beträgt zum 30. September 2022 1.828 Mio €, hauptsächlich gehalten in Form von Stufe-1-Bargeld und Zentralbankreserven (82 %) sowie hochwertigen Wertpapieren der Stufe 1 (18 %). Im Vergleich dazu betragen die HQLA zum 30. Juni 2022 1.441 Mio €, hauptsächlich gehalten in Form von Stufe-1-Bargeld und Zentralbankreserven (77 %) sowie hochwertigen Wertpapieren der Stufe 1 (23 %).

Derivative Engagements und potenzielle Collateral Calls

Ein geringer Teil der Abflüsse im Zusammenhang mit derivativen Engagements in Position 11 steht im Zusammenhang mit derivativen vertraglichen Zahlungsströmen, die durch die in Position 19 ausgewiesenen sonstigen Mittelzuflüsse überkompensiert werden.

Der Großteil der in Position 11 gegebenen Mittelabflüsse besteht in Sicherheiten, die aufgrund der Auswirkungen ungünstiger Marktbedingungen auf Derivategeschäfte benötigt werden, basierend auf dem höchsten absoluten Nettofluss für Sicherheiten innerhalb eines 30-Tage-Zeitraums während der letzten 24 Monate.

Andere Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht in der LCR-Meldevorlage erfasst sind, die das Institut jedoch für sein Liquiditätsprofil als relevant erachtet Die Offenlegungspflichten der Säule 3 verlangen von den Banken die Offenlegung der rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitte für jedes Quartal. Wir halten nichts anderes für relevant für die Offenlegung.

EU LIQ1: LCR-Offenlegungsvorlage

		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1a	Quartal endet am	30.09.2022	30.06.2022	31.03.2022	31.12.2021	30.09.2022	30.06.2022	31.03.2022	31.12.2021
1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					1.700	1.621	1.511	1.416
Mittelabflüsse									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden	23.227	23.300	23.342	23.317	135	136	137	133
3	Stabile Einlagen	446	462	496	510	22	23	25	25
4	Weniger stabile Einlagen	45	43	40	37	5	4	4	4
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	449	368	257	247	448	368	256	246
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	449	368	257	247	448	368	256	246
8	Unbesicherte Schuldtitel	9	10	10	11	9	10	10	11
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Zusätzliche Anforderungen	2.674	2.633	2.562	2.517	490	420	384	358
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	369	296	262	237	369	296	262	237
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	2.305	2.336	2.300	2.281	121	124	122	121
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	90	97	101	113	19	20	24	33
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Gesamtmittelabflüsse					1.101	954	811	781
Mittelzuflüsse									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	1.029	885	742	687	755	610	462	429
19	Sonstige Mittelzuflüsse	22	24	26	22	22	24	26	25
19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten oder die auf nicht-konvertierbare Währungen lauten)	-	-	-	-	-	-	-	-
19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Gesamtmittelzuflüsse	1.051	909	768	709	776	634	489	454
20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	-	-	-	-	-	-	-	-
20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	1.024	882	741	685	776	634	489	454
Bereinigter Gesamtwert									
21	Liquiditätspuffer					1.700	1.621	1.511	1.416
22	Gesamte Nettomittelabflüsse¹					388	365	337	341
23	Liquiditätsdeckungsquote (in %)					438,13 %	443,98 %	447,82 %	414,91 %

¹In der Zeile „Gesamte Nettomittelabflüsse“ dürfen zur Ermittlung der Liquiditätsdeckungsquote je Monat maximal Mittelzuflüsse von 75 % der Mittelabflüsse berücksichtigt werden.

Tabellenverzeichnis

EU KM1	Schlüsselparameter	05
EU OV1	Übersicht der Gesamtrisikobeträge	06
EU CR8	RWA-Flussrechnung der IRBA-Kreditrisikopositionen	07
EU LIQ1	LCR-Offenlegungsvorlage	10

Impressum

Herausgeber

BHW Bausparkasse AG

Lubahnstraße 2

31789 Hameln

Postfach

31781 Hameln

Telefon: 05151 18-6700

Telefax: 05151 18-3001

E-Mail: info@bhw.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 05151 18-2100

E-Mail: presse@bhw.de

www.bhw.de

Konzept, Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Koordination/Redaktion

BHW Bausparkasse AG

Abteilung Business Management/

Corporate Office